

Diese *Wochenschrift*
erscheint wöchentlich *Mittwochs* *Bermittag*
in einem *Bogen* in der *Buchdruckerei* der
Gedr. Scharf für den *vierteljähr. Pränu-*
merationspreis von 8 *Sgr.* (incl. *Stempel.*)



Nützliche und *Privat-Anzeigen*
für den *Boten* werden gegen 1 *Sgr.* für
die *breitgedruckte Zeile* in *gewöhnlicher*
Schrift bis *spätestens* *Dienstag*
erbeten.

Der Sächsischer Bote.

Eine *unterhaltende* und *belehrende* *Wochenschrift*
für *Stadt* und *Land.*

N^o 1. *Mittwoch, den 2. Januar* *1861.*

Zum Neujahr 1861.

Auf *leichten Schwingen* eilt im *schnellen Fluge*
- Das *Jahr* dahin, und die *Vergangenheit*
In *Hintergrund* tritt ohne *Rast, Verzuge;*
Doch *neu* entsteigt das *Jahr* dem *Schooß* der *Zeit,*
Und *Tage, Monden* kommen und *entschwinden.*
Im *Kreislauf* endet und *beginnt* das *Jahr.*
Als *Glieder* einer *Kette* sich *verbinden*
Die *Jahre, und die* *Zeit* währt *immerdar.*

Ein *altes* *Jahr* ist *jüngst* dahingeshieden,
Geflossen in das *Meer* der *Ewigkeit!*
Es *schwand* zum *Heile* uns in *Ruh' und* *Frieden,*
Und hat der *Segnungen* viel' *ausgestreut.*
Des *Guten* wir *gedenken* *treu* im *Herzen*
Und *bringen* dar auch *unser* *Dankes* *Zoll.*
Und was uns *Schlimmes* traf, die *Leiden, Schmerzen,*
Die *Sorgen* uns die *Zeit* *entnehmen* soll.

Ein *neues* *Jahr* hat *seine* *Bahn* *betreten,*
Und das wir *festlich, feierlich* *begrüßt,*
Anbetend *Gott* an den *geweihten* *Stätten,*
Wo unser *Herz* *Ihn* *preisend* sich *ergießt.*
An *Seiner* *Vaterhand* wir *sicher* *wallen*
Durch unser *Pilgersein* im *Erdenthal.*
Gott *Seine* *Treu'* *verherrlicht* an uns *Allen*
Durch *hohe* *Freudenspenden* ohne *Zahl.*

Und *beugen* *Leiden, Sorgen* uns *darnieder,*
Er *hilft* die *Bürde* *tragen, die* uns *drückt.*
Dem *Höchsten* *bringen* wir *des* *Dankes* *Lieder,*
Der uns *erfreut, durch* *Wohlthun* uns *beglückt.*
Und wenn des *Schicksals* *Stürme* uns *umtoben,*
Ist Er uns *nah'* mit *Seiner* *Hülff'* und *Macht.*
Wir *unsern* *Retter* *rühmen, preisend* *loben;*
Er *wandelt* uns *'in* *Tag* des *Schicksals* *Nacht.*

So *führe* uns auch in dem *neuen* *Jahre*
An *Deiner* *sichern* *Hand* auf *neuer* *Bahn!*
Gott, *Deine* *Güte* an uns *offenbare!*
Nimm, *Vater, Dich* der *Erdenkinder* an!
Dem *hohen* *Königspaar, dem* *Prinz-Regenten*
Und *unserm* *Königshaus',* Gott, *Deine* *Gnad'!*
Beschirme unser *Land* an *allen* *Enden!*
Uns *blühe* *Glück* und *Heil* auf *unserm* *Pfad!*

Herr, *lasse* uns die *Freudensonne* *scheinen*
Und *leuchten* über uns *Dein* *Ange-sicht!*
Den *Menschen, die* in *Kummer* *seufzen, weinen,*
Aus *Nöthen* *hilf, Gott, ihre* *Zuversicht!*
Die *Herzen, Blicke* *Aller* sich *erheben*
Zu *Ihm, der* in dem *höchsten* *Lichte* *wohnt.*
Anbetung, *Preis* und *Ruhm* und *Dank* *ausschweben*
Zu *Gott, der* *mächtig* über'n *Sternen* *thront.*

*Jüngling.

Zeitereignisse.

Aus Berlin wird berichtet, daß seit dem 20. Decbr. in dem Befinden des Königs eine Verschlimmerung eingetreten ist.

Nach den bis jetzt getroffenen Bestimmungen wird, dem Vernehmen nach, die Feier des Krönungs- und Ordensfestes am Sonntag, den 20. Januar, stattfinden.

Man schreibt aus Berlin: Der Landtag wird nunmehr definitiv am Montag, 14. Januar c. durch den Prinz-Regenten in Person eröffnet werden. Das Material, welches den Kammern unterbreitet werden soll, ist in einem Umfange vorhanden, daß der größte Theil desselben bald nach Constituirung der Häuser eingebracht werden kann. Auch die auf das Budget bezüglichen Arbeiten sind so weit vorgeschritten, daß die Einbringung desselben früher als in den letzten Jahren zu ermöglichen sein wird. Gleichwohl wird sich die Session in die Länge ziehen, weil es in der Absicht der Regierung liegt, die aus den beiden letzten Sessionen rückständigen Entwürfe zum Abschluß zu bringen.

Gegenwärtig werden in Ostpreußen und Litthauen sehr große Pferde-Ankäufe von Händlern gemacht, deren Lieferung sie unternommen haben, theils für Frankreich, theils für Italien, wie sie selbst erzählen. So hat am 10. Decbr. auf dem Markte in Pr. Holland ein Pferdehändler mehrere Hundert Pferde angekauft und dabei erzählt, er hätte im Ganzen 3000 Stück zu liefern übernommen und auch bereits 1000 Stück abgeliefert.

Der k. Eisengießerei zu Berlin ist Seitens der großherzogl. = Oldenburgischen Regierung der Auftrag zur Anfertigung von 80,000 Stück Geschossen für gezogene Kanonen ertheilt, theils Schrapnells, theils für gezogene Geschütze von sechs- und zwölfpfündigem Kaliber. Auch andere deutsche Regierungen haben der Eisengießerei solche Aufträge ertheilt. Die königliche Gießerei in Spandau hat gleichfalls zahlreiche Commissionen erhalten.

Die Zahl der in Berlin garnisoirenden wirklichen Militärpersonen beträgt 18,591.

In Preußen sind jetzt 72 Infanterie-Regimenter mit Zündnadelgewehren versehen. Jetzt werden derartige Gewehre auch schon in Frankreich angefertigt, und es soll die Verausgabung derselben bereits in bedeutendem Umfange erfolgt sein.

Der General-Feldmarschall v. Wrangel hat am 2ten Weihnachtsfeiertage seine goldene Hochzeit gefeiert.

Der König von Sachsen, sowie die Königin Amalie von Sachsen sind an den Masern erkrankt.

Der ungarische Flüchtling Graf Ladislaus Telesky ist mit einem falschen Namen in Dresden angekommen, daselbst verhaftet und an Oesterreich ausgeliefert worden.

Bei zwei Linien-Regimentern hat man in Paris probeweise das System eingeführt, daß sich die Soldaten ihre Kleidungsstücke selbst zu besorgen und zu unterhalten haben, wofür die erste Einlage und der Sold erhöht werden. Man hofft dadurch eine Ersparniß zu erzielen.

Nach den neuesten Nachrichten aus Gaëta vom 22. Decbr. haben die Belagerer das Feuer verstärkt. Zwei Offiziere, die sich in der Nähe des Königs befanden, sind von den Kugeln erreicht worden. Der spanische Gesandte hat sein, durch das Bombardement sehr mitgenommenes, Palais verlassen. In Gaëta war eine Deputation aus Calabrien angekommen, welche diese Provinz insurgiren zu wollen versprochen hat. Zu Neapel hat die Inscription sämtlicher Bürger für die Miliz stattgefunden und ist eine Mobilisation angekündigt worden. — Aus Rom sind zahlreiche Transporte von Lebensmitteln nach Gaëta abgegangen.

Provinzielles.

Wie man bereits aus den Bekanntmachungen der königl. und städtischen Behörden ersehen haben wird, sollen die Anmeldungen der militairpflichtigen Preußen, die im Lebensalter von 20 bis 25 Jahren stehen, diesmal ausnahmsweise schon in den ersten Tagen des Monats Januar erfolgen. Die Maßregel erstreckt sich natürlich nicht allein auf unsere Stadt, sondern mindestens auf die ganze Provinz, wie wir aus den Publikationen der gesammten Kreisblätter ersehen. Die Stamm-Rollen müssen bis Mitte Januar von den Ortsbehörden eingereicht werden, da das Ersatz-Geschäft schon mit dem 1. Februar beginnen soll.

Löwenberg, 21. Decbr. Vor einigen Tagen war eine von dem General-Commando in Posen abgeordnete Commission, bestehend aus dem Corps-Intendanten Sulzer und dem Oberstlieut. v. Stosch, hier anwesend, um die Beschwerden des Militairs an Ort u. Stelle zu untersuchen. Wie verlautet, sind dieselben

zum größten Theil als unmotivirt befunden worden; namentlich hat man den Exercierplatz vorläufig für vollkommen ausreichend erklärt, doch haben die städtischen Behörden auf Wunsch der Commission sich anheischig gemacht, nach Ablauf von 7 Jahren einen anderweitigen Platz unterhalb der Buchholz-Anlagen dem Bataillon zur Disposition zu stellen. Den ferneren Wunsch, die Gebäude des Borwerks mit einem vollständigen Kasernen-Inventarium auf Kosten der Commune zu versehen, haben dagegen Magistrat u. Stadtverordneten nicht erfüllt. Das städtische Krankenhaus verbleibt dem Militair. Unter diesen Umständen darf mit Sicherheit erwartet werden, daß das Bataillon und Se. Hoh. der Fürst uns nicht verlassen.

Protokoll

der Hauptversammlung des Gewerbe-Vereins.

Lauban, am 26 November 1860.

Herr Rathsherr Pils, zeitiger Director des Vereins, eröffnete heute die sehr zahlreiche Versammlung mit dem Wunsche, daß der Verein auch in diesem Winter wieder einen erfreulichen Fortgang haben möge, wie früher, und forderte darauf den Schriftführer auf, das Protokoll der letzten Versammlung vorzulesen. Nach dieser Vorlesung hielt Herr Apotheker Czerwenka seinen Vortrag über „Phosphor.“ Nach einer kurzen Einleitung, in welcher Vortragender der Versammlung zu erkennen gab, in welcher Form er seine Vorträge einzukleiden würde, so daß sie dem Zwecke des Vereins entsprächen — nämlich das Practische mit dem Theoretischen und das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden, — ging er über zu der Geschichte der Chemie, u. erwähnte dabei der Chinesen, Indier, Egypter, Phönizier, Perser, Chaldäer, Griechen und Römer. Bei der Alchimie gedachte er der Araber, des Erfinders des Porzellans Böttcher und des größten chemischen Arztes seiner Zeit Paracelsus. Hier knüpfte er die Geschichte des Phosphors daran, dessen Entdeckung nur der Alchimie zu verdanken ist. Vortragender belehrte die Versammlung weiter über das Vorkommen des Phosphors, über seine Bereitung und über seine Eigenschaften. In Bezug auf die nachtheiligen Folgen des weißen Phosphors und die Uebelstände, die daraus bei der Fabrikation und bei dem Gebrauch der chemischen Zündhölzchen mit diesem Phosphor entstehen, las er einen ausführlichen Commissionsbericht, gerichtet an die pariser Akademie der Wissenschaften vor, in welchem am Schlusse folgende Schlüsse untergebreitet waren:

1) die Phosphordämpfe, welche sich in den Fabriken von chemischen Zündhölzchen entwickeln, üben auf die Gesundheit der Arbeiter einen schädlichen Ein-

fluß aus, und verursachen oft eine grausame Krankheit (Phosphor-Rose);

- 2) die entzündl. Masse, welche sich an den Zündhölzchen mit weißem Phosphor befindet, giebt, in den Magen gebracht, Veranlassung zu gefährlichen Zufällen;
- 3) die Zündhölzchen mit rothem Phosphor und die ohne Phosphor enthalten keine giftige Substanz, und ihre für die Arbeiter gefahrlose Fabrikation führt keine Uebelstände der Zündhölzchen mit weißem Phosphor mit sich;
- 4) die Commission spricht daher den Wunsch aus, daß man bei der Zündhölzchenfabrikation den weißen Phosphor durch reinen rothen oder durch eine Zündmasse ohne Phosphor, welche gar keine giftige Substanz enthält, ersetze, und daß die Regierung das Verbot der Zündhölzchen mit weißem Phosphor erlasse.

Die Akademie hat diese Schlüsse adoptirt.

Nachträglich wurde durch ein Experiment an einem chemischen Apparate, welcher in seinen Theilen erklärt wurde, die Ermittlung des Phosphors bei Vergiftungen gezeigt. — Herr Rathsherr Pils sprach dem Hrn. Apotheker im Namen der Versammlung seinen innigen Dank aus für diesen ebenso lehrreichen, als interessanten Vortrag, und verband damit den Wunsch, auch in der Folge den Verein mit ähnlichen Vorträgen zu erfreuen.

Herr Maurermeister Bergner sprach hierauf über die Häusersche Cementbedachung, nachdem er vorher der verschiedenen Bedachungsarten erwähnte, u. belehrte die Anwesenden über die Bestandtheile, die Herstellung und die Vortheile dieser Bedachung. Den Preis derselben gab er um ein Drittel höher an, als den Preis eines Pappdaches. Durch Güte des Kaufmanns Herrn Zschepfingel war Hr. Bergner in den Stand gesetzt, der Versammlung ein Modell von einem solchen Dache vorzuzeigen. — Dem Herrn Maurermeister für seinen praktischen Vortrag im Namen der Versammlung nachträglich den besten Dank.

Aus dem Fragekasten wurde folgende Frage entnommen: Aus welchen Stoffen besteht vegetabilisches Leder? Ist es zum Schuhwerk anwendbar? — In der nächsten Versammlung soll diese Frage ihre Erledigung finden.

Pils,

Vorsitzender.

Essenberger,

Schriftführer.

Statistisches.

In der Stadt Marklissa und den dahin eingepfarrten Dorfschaften: Klein-Beerberg, Schadowalde, Hartmannsdorf, Ober- und Nieder-Dertmannsdorf und Wünschendorf in Böhmen wurden im Jahre 1860 „186 Kinder geboren,“ als: 87 Knaben und 99 Mädchen, worunter 4 männl.

und 8 weibliche Todtgeborene, 23 Uneheliche. — Gestorben sind 135 Personen, worunter 67 männl. und 68 weibl. Geschlechts; mithin sind in diesem Jahre 51 weniger gestorben als geboren. — 5 Personen hatten über 80 und 10 Personen über 70 Jahre gelebt. — Unter den Verstorbenen befindet sich eine Wöchnerin und ein Ertrunkener. — Getrauet wurden 39 Paare, außerdem aber noch 21 Paare hier aufboten und anderwärts copulirt. — Communikanten waren in diesem Jahre 237 weniger als im vorigen, nämlich 2372, darunter 86 Katechumenen. Im Jahre 1760, also vor 100 Jahren, waren ihrer 6470. 47 empfingen das heilige Abendmahl in ihren Behausungen.

Mannigfaltiges.

Am Donnerstag Abend vor Weihnachten fuhr die Prinzessin Friedrich Wilhelm mit dem kleinen Prinzen über den Weihnachtsmarkt. Die Prinzessin wurde bald erkannt und im Nu war der Wagen von jenen kleinen Händlern umringt, die ihre Victoria-Knarren, Victoria-Fahnen, Victoria-Waldteufel u. laut zum Kaufe anpriesen. Die Prinzessin nahm lächelnd die ihren Namen tragenden Gegenstände an, reichte jedem kleinen Handelsmann ein Goldstück und verließ darauf den Markt. Groß war der Jubel der Knaben über das gute Geschäft, das sie gemacht hatten, u. Alle wünschten, daß dies Verkaufsgeschäft jeden Abend so gehen möchte!

Ein Schuhmachermeister in Frankfurt a. M. (G. W.

Bauer) hat eine Schuhmaschine für Handarbeit erfunden und sich patentiren lassen, welche die Sohlen anschraubt, und zwar so, daß sich dieselben fest an das Oberleder anlegen und jedes Eindringen von Nässe unmöglich machen. Auch können die Schraubchen nicht herausfallen, da sie in vielfacher Beziehung mit dem Leder stehen.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Diacon. Spillmann.

A. In der Kreuzkirche:

Sonntag, den 6. Januar 1861.

Amts-Predigt: Herr Diacon. Spillmann.

Nachmittags-Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Predigt: Herr Past. prim. Schmidt.

C. In der Waisenhauskirche:

Dienstag, den 8. Januar., Nachmittags um 4 Uhr:
Andachtsstunde: Herr Archidiacon. Stock.

Geboren.

Den 16. Novbr. dem Bürg. und Kaufmann Karl Julius Walde, eine Tochter, Agnes Julie Alwine Bertha. — Den 10. Decbr. dem Brg. u. Weber Eduard Günther, ein Sohn, Karl Moritz Alwin. — Den 22. dem Brg. Gottlieb Berger, eine Tochter, Pauline Minna.

Gestorben.

Den 23. Decbr. der unverheh. Henriette Minna Thomas Sohn, Gustav Heinrich, alt 3 M. 10 J. — Den 24. des Bürgs. und Hornbrechslermstrs. Alwin Röder Tochter, Ida Alwine, alt 3 J. 3 M. 1 J. — Den 26. des verstorb. Brgs. u. Webers Karl Neumann Wittwe, Frau Johanne Christiane geb. Hillmann, alt 64 J.

Die Verlobung meiner Tochter **Jenny** mit meinem Nessen, Herrn Inspector **Friedrich**, zeige ich hierdurch, statt jeder besonderen Meldung, ergebenst an.

Der Apotheker und frühere R. Gutsbesitzer **H. Barchewitz**
und Frau.

Auction im Hohwalde.

Freitag, den 4. Januar 1861, Vormittags von 10 Uhr ab,
sollen in Abtheilung 5 des Hohwaldes

20 Klaftern buchenes Scheitholz,
10 Klaftern tannenes Scheitholz und
20 Schock buchenes Ast-Keisig

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Pauban, den 29. December 1860.

Die städtische Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Zufolge der Militair-Ersatz-Instruction vom 9. December 1858 und den zu derselben erlassenen polizeilichen Verordnungen der Königlichen Regierung zu Siegnitz vom 14. December 1859 (Amtsblatt No. 52, Seite 432, und vom 23. December 1860 (zweite Außerordentliche Beilage zum Amtsblatt No. 51) werden alle Diejenigen, welche

- 1) in dem Zeitraume vom 1. Januar bis einschließlich den 31. December 1841 geboren sind,
- 2) dieses Alter bereits überschritten, sich aber noch nicht vor einer Ersatz-Aushebungs-Behörde zur Musterung gestellt,
- 3) sich zwar gestellt, über ihr Militair-Verhältniß aber noch keine feste Bestimmung erhalten haben und gegenwärtig in hiesiger Stadt ihr gesetzliches Domicil (Heimath) haben, oder bei Einwohnern derselben als Dienstboten, Haus- und Wirthschafts-Beamte, Handlungsdiener, Lehrlinge, Handwerks-Gesellen, Lehrburschen, Fabrikarbeiter und andere mit diesen in einem ähnlichen Verhältniß stehende Militairpflichtige, oder als Studenten, Gymnasiasten und Zöglinge anderer Lehr-Anstalten sich aufhalten, soweit dieselben nicht zum einjährigen freiwilligen Militairdienste berechtigt, resp. von der persönlichen Gestellung vor der Kreis-Ersatz-Commission in diesem Jahre entbunden sind,

hierdurch angewiesen, sich Behufs ihrer Aufnahme in die Stamm-Rolle in der Zeit

vom 2ten bis incl. 8ten Januar 1861,

Vormittags von 8 bis 12 Uhr,

auf hiesigem Polizei-Bureau persönlich zu melden und dabei die über ihr Alter sprechenden, so wie die etwa sonstigen Atteste, welche bereits ergangene Bestimmungen über ihr Militair-Verhältniß enthalten, mit zur Stelle zu bringen.

Für Diejenigen, welche im hiesigen Orte geboren sind, oder hier ihr gesetzliches Domicil haben, oder hier nach §. 21. l. c. gestellungspflichtig, zur Zeit aber von hier abwesend sind, müssen die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brodt- und Fabrikherren die Anmeldung in der vorbestimmten Art bewirken.

Wer die eigene oder die Anmeldung abwesender Militairpflichtiger, zu welcher er verpflichtet ist, verabsäumt, wird nach §. 168. l. c. mit einer Geldbuße bis zu 10 Rthln. oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe im Executivwege belegt; auch hat diese Versäumniß die Folge, daß die nicht angemeldeten Militairpflichtigen, im Fall ihrer körperlichen Dienstauglichkeit, vor den übrigen Militairpflichtigen zum Dienst bei der Fahne eingestellt und etwaige besondere Verhältnisse, welche die einstweilige Zurückstellung vom Dienste geeigneten Falls zugelassen haben würden, nicht berücksichtigt werden.

Ueber die Meldung zur Eintragung in die Stamm-Rolle wird eine Bescheinigung ertheilt werden, welche sorgfältig aufzubewahren ist.

Lauban, den 29. December 1860.

Die Polizei-Verwaltung.

Ein Paar wenig gebrauchte **elegante Schlittengeläute**, welche neu 36 Rthlr. gekostet, sind für 25 Rthlr. zu verkaufen.

Wo? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Concurs-Öröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Lauban. Erste Abtheilung.

Lauban, den 20. December 1860, Vormittags 10 Uhr.

Ueber das Vermögen des Gerbermeister **Franz Gasse** zu **Schönberg** ist der gemeine Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechts-Anwalt **Bulla** bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 3. Januar 1861, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichts-Lokal, Terminszimmer, vor dem Commissar Herrn Gerichts-Assessor **Koenigk** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters als demnächstigen definitiven Verwalters, oder über die Bestellung eines anderen definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche an ihn etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 1. Februar 1861 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Concursmasse abzuliefern.

Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Das den Erben der Wittwe **Wock**, Johanne Christiane geborene **Körster**, gehörige sub No. 791 zu **Lauban** belegene Haus, abgeschätzt auf 207 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 19. April 1861, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntes Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntes herbergsberechtigte Wittwe **Cracan**, Marie Rosine geborene **Dueißer** von hier, wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

Auctions-Anzeige.

Mittwoch, den 9. Januar d. J.,

von Vormittags 10 Uhr ab,

sollen **auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz in Lauban**

9 gute brauchbare Pferde, im Alter von 6 bis 8 Jahren, **Geschirrzug, Wagen und Schlitten** in Folge Aufhebung der Raumburger Posthalterei gegen gleich baare Bezahlung meistbietend versteigert werden, wozu einladet

Brechtsler, Auctions-Commiss.

Bekanntmachung.

Vom 31. December cr. ab wird die tägliche Personen-Post zwischen hier und Siegersdorf (über Raumburg a. D.) aufgehoben.

Lauban, den 28. December 1861.

Königliches Post-Amt.
Winkler.

Fahr-Plan

der concessionirten **Journalière** zwischen **Bunzlau u. Lauban**
(über Raumburg a. D.) vom 1. Januar 1861 ab.

Abgang

Ankunft

von Bunzlau 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags,

in Lauban 3 Uhr 15 Min. Nachmittags,

von Lauban 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags,

in Bunzlau 3 Uhr Nachmittags.

An **Personengeld** wird entrichtet für die ganze Tour **16 Sgr.**, für die halbe Tour bis Raumburg a. D. **8 Sgr.**

Eine Beförderung nach den zwischenliegenden Ortschaften findet nicht statt.

An **Passagier-Gepäck** 1) für die ganze Tour bis 30 Pfund Nichts; von 30 bis 60 Pfund 4 Sgr.; über 60 Pfund 6 Sgr. Soweit die Verladung dem Raume nach möglich wird. 2) Für die halbe Tour bis Raumburg a. D. die Hälfte der vorstehenden Sätze.

Den **Billet-Verkauf**, so wie die **Versendung** etwaiger **Bäckereien** nach hiesiger Stadt übernimmt in Lauban allein die **Buchhandlung** von **W. Baumeister**.

Bunzlau, den 28. Decbr. 1860.

Fr. Tsemmer.

Ein fast neuer einspanniger **Spazier-Schlitten**, sowie ein **Arbeits-Schlitten**, desgleichen ein **Schellenband** sind billig zu verkaufen bei

C. G. Hoffmann. Nicolai-Vorstadt.

empfiehlt seine

A. Starke

Barbier- und Haarschneide-Stube

am Markte **N. 331** zur geneigten Beachtung.

≡ **Dr. Béringuier's aromatischer Kronengeist** (Quintessenz d'Eau de Cologne) ≡

von hervorragender Qualität -- nicht nur als ein köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt; à Original-Flasche 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

≡ **Dr. Béringuier's Kräuter- = Wurzel- = Del** ≡

zusammengesetzt aus den bestgeeignetsten Pflanzen- Ingredienzien und öligen Stoffen, zur Erhaltung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare; à Original-Flasche 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Von diesen beiden überall Epoche machenden Novitäten befindet sich in jeder Stadt **nur eine** Niederlage, allwo auch ausführliche Prospekte gratis verabreicht werden;

für **Lauban** ist dieser Alleinverkauf bei **Frd. G. Nordhausen.**

General-Versammlung des Gewerbe-Vereins
Montag, den 7. Januar 1861, Abends 8 Uhr,
im Gasthose zum Hirsch.

Tages-Ordnung:

- 1) Vorlesung des Protokolls der letzten Haupt-Versammlung.
- 2) Vorlesung des Berichts über die Thätigkeit des Gewerbe-Vereins vom 1. Januar 1860 bis ultimo December 1860.
- 3) Wahl des neuen Vorstandes.
- 4) Beantwortung der Frage über die Besprechung des diesjährigen Stiftungs-Festes.

Der Vorstand ersucht die verehrten Vereins-Mitglieder, im Interesse der guten Sache, sich bei dieser General-Versammlung doch ja recht zahlreich zu betheiligen.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.
Pilz, Vorsitzender, Essenberger, Schriftführer.

Montag, den 7. Januar 1861,
Landwirthschaftlicher Verein zu Marklissa.

In No. 81 der Nicolai-Gasse sind jederzeit **Rosshaar-Sohlen** zu haben.
Lauban. Flögel senior.

Freitag, den 4. Januar c., wird in der Brauerei zu **Bertelsdorf** eine **Speise-Lotterie** abgehalten, wozu ich um recht zahlreiche Betheiligung bitte, mit dem Bemerkten, daß nach der Verloosung **Tanz-Kränzchen** stattfindet.

Seifert, Brauer-Meister.

Zur gefälligen Nachricht.

Mit dieser heutigen No. beginnt das erste Quartal und werden die geehrten Abnehmer dieses Blattes um die gefällige Einzahlung des Abonnements-Preises von **8 Sgr.** ergebenst ersucht.

Die Redaction des Laubaner Boten.

Laubaner Getreide- und Victualien-Preise
 vom 24. December 1860.

Der Scheffel	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.		
	Thl.	Sgr.	o.	Thl.	Sgr.	o.	Thl.	Sgr.	o.	Thl.	Sgr.	o.
Höchster	3	7	6	2	1	3	1	20	—	—	28	—
Niedrigster	3	—	—	1	28	9	1	16	8	—	27	6
Heu (durchschn.) à Cent.	— Thlr. 20 Sgr. — Pf.			Schöpfenfleisch à Pfund			3 Sgr. 6 Pf.					
Stroh (desgl.) à Schock	5 Thlr. 15 " — "			Kalbfleisch			1 " 9 "					
Rindfleisch à Pfund	2 " 6 "			Bier à Quart			1 " 1 "					
Schweinefleisch "	3 " 6 "			Butter das Pfund			6 Sgr. — Pf. — 6 Sgr. 6 Pf.					

Sammelwoche: Herr Bror. am Markte. — Garfüche: Herr Leuschner am Markte.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.